



der die ganze Woche im Kloster steckt, nichts thut, als betet und liest, wie kann denn der den jungen Leuten, die künftig in der Welt leben und arbeiten sollen, sagen, was sie thun müssen, um glücklich zu werden? Er kanns so wenig, als ich eine Anweisung geben kann, wie man glücklich nach Amerika schiffen könne.

Die guten Leute lehrten, was sie konnten, Latein und Glauben.

Vor drittehalbhundert Jahren verbesserte man etwas daran, aber das Hauptwerk blieb doch Latein und Glauben. Dabey hat man es nun in den mehren Landern, von allen will ich nicht reden, bis auf den heutigen Tag, gelassen. Habt ihr wohl die geringste Anleitung zu Leibesübungen gehabt? Seyd ihr zum Nachdenken gewöhnt worden? Hat man euch gelehrt, wie ihr euch und eure Kinder könnt gesund erhalten? Habt ihr den Boden, die Pflanzen und Thiere, die um euch sind, kennen gelernt? Hat man euch mit den verschiednen Landern, die auf dem Erdboden sind, und mit dem, was sich darinne befindet, bekannt gemacht? Ist nicht wahr, von alle dem ist euch nichts gesagt worden? Alles, was ihr lerntet, das war Latein und der Katechismus. Wenn ihr sonst nichts lernt, wozu nützt euch denn